

DALLAS PRESS



November 2009

DALLAS Fan Club Stuttgart 1991



DALLAS PRESSES

Herausgeber: DALLAS Fan Club Stuttgart 1991
Hohentwielstr. 75, 70199 Stuttgart

Telefon: 0711/62 007-222 (Club-Zentrale)
0711/62 007-223 (Präsident)

Telefax: 0711/62 007-225

eMail: service@dfc-stuttgart.de
Internet: www.dfc-stuttgart.de

Erscheinungsdatum: November 2009
Erscheinungsweise: 2x pro Jahr (Mai/November)

Titelfoto: Audrey Landers (Afton Cooper)

Das Präsidium des Dallas Fan Club Stuttgart 1991:



Thomas Plehwe

Sven Müller

Michael Kasper

Michael Freitag

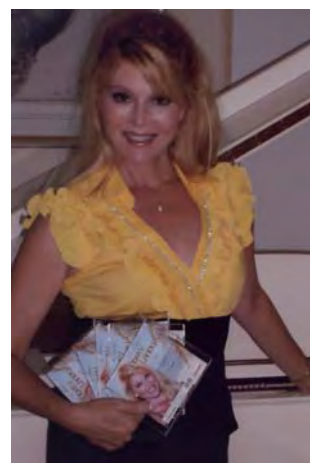
Sommer, Meer und Sonnenschein

Urlaubsimpressionen unseres Mitglieds Lars Kindler



Im August 2009 war es endlich wieder soweit, ich konnte meinen Jahresurlaub antreten und hatte ein traumhaftes Urlaubsziel: Sarasota in Florida. Und das Beste daran: mein Urlaubsort war - wie schon im Vorjahr - das Anwesen von RUTH LANDERS, der Mama von AUDREY LANDERS.

Durch einen Pilotenstreik in Deutschland habe ich insgesamt 2 Tage benötigt, um endlich mein Ziel zu erreichen, aber sofort wurde mir vom LANDERS Clan das Gefühl von "Sommer, Meer und Sonnenschein", dem Titel von AUDREYs aktueller deutschsprachiger Single-CD vermittelt. Alle Familienmitglieder freuten sich über unser Wiedersehen und jeder gab sich sehr viel Mühe, um mir einen traumhaften Urlaub unter der Sonne Floridas zu bescheren.



In diesem Jahr haben mir die LANDERS die Sehenswürdigkeiten von Sarasota vorgestellt und abwechselnd dabei Gesellschaft geleistet. So habe ich z.B. den Marie Selby Garden, den Jungle Garden, St. Armands Circle, einen State Park und das Aquarium kennengelernt. Jeder einzelne Ort allein ist schon ein absolutes Traumurlaubsziel, aber in Begleitung der schönen und netten

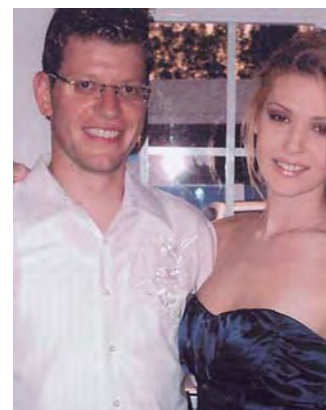


LANDERS Ladies fühlt man sich, als wäre man im Paradies angekommen.

Die Geburtstagsfeier zum 50. Geburtstag von AUDREYs Schwager Tom (Ehemann von Schwester JUDY), Kinobesuche, Shopping, Strandbesuche, tägliche Besuche im Fitnessclub und das Vorstellen von Drehorten zu LANDERS Filmen oder Musik-DVDs in Florida haben meine Zeit dort für mich wieder zu einem unvergesslichen Highlight gemacht.

Ein Gefühl von „Dallas live“ habe ich erlebt, als wir z.B. abends zum Dinner in den Yacht- oder Golfclub gefahren sind. Irgendwie habe ich dann immer auf „Dora Mae“ gewartet, die uns erst zur Bar begleitet und dann zu unserem Tisch bringt, aber nein, alles ist real und für einen Fan unglaublich!

Während der Wochen in Florida habe ich AUDREY wieder als Weltstar mit Herz erlebt, genauso wie ich sie im letzten Jahr kennengelernt hatte. Gemeinsam mit ihrer



Mama ist sie die erfolgreiche und ambitionierte Geschäftsfrau, für Ihre Söhne, die absolut beste „Mami Wonderful“ und für mich die perfekte Gastgeberin, der ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte.

Leider ging auch diese sehr schöne Zeit in Florida vorüber, aber für 2010 habe ich bereits wieder eine Einladung nach Sarasota erhalten und freue mich schon heute wieder unheimlich darauf, bei AUDREY und ihrer Familie mein ganz persönliches Dallasfeeling zu erleben.

Mit den besten Grüßen,
Euer Lars



Aktuelle Infos:

- Die Landers Star Collection wird z. Zt. in den USA über ShopNBC verkauft (schönes Interview auf der LANDERS-Productions Seite www.landersonproductions.com).
- Momentan läuft die Serie "Burn Notice" auf Vox, hier hat Audrey in 2007 und 2008 Gastauftritte übernommen, da die Serie in Florida gedreht wurde.
- Silvester gibt es die neue Reunion der Dallas-Stars in Naples/Florida.
- Die neue CD-Single von AUDREY "Sommer, Meer und Sonnenschein" ist eine wunderschöne Erinnerung an den Sommerurlaub.
- Schön wäre es, wenn AUDREY in der neuen deutschen Version von Dallas, der ARD-Serie "Geld.Macht.Liebe" einen Gastauftritt übernehmen würde. Dann hätten die deutschen Fans AUDREY endlich wieder für eine Weile in Deutschland.
- Die LANDERS Ladies haben mir eine Musik-DVD mit 4 Songs der LANDERS-Familie (die in Deutschland leider unbekannt sind) mitgegeben. Diese kann gerne für EUR 10,00 inkl. Versand bei mir bestellt werden.

Titel:

1. AUDREY - In meinen Augen steht die Antwort
2. AUDREY - Til the white dove flies alone
3. DANIEL - Kleine Jungen werden groß´
4. LINDSEY und KRISTY - Walk on water

**Weitere Infos beim Audrey Landers Fan Club unter:
<http://www.audreylanders.eu/>**

AUDREY LANDERS

Wer kennt sie nicht, die faszinierende Schönheit, die in den 80ern als „**Affon Cooper**“ sieben Jahre als Schauspielerin und Sängerin an der Seite von TV-Ekel „J.R. Ewing“, alias Larry Hagman, die Männerwelt verzauberte. „**Dallas**“ war die Kultserie schlechthin. Sie zog weltweit ganze Generationen gleichermaßen in den Bann und vor die Mattscheibe.

Audrey Landers zählt heute zweifelsohne zu den bekanntesten und erfolgreichsten TV- und Musikikonen, die die Medienlandschaft je hervorgebracht hat. Sie ist ein Multitalent. Nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als Sängerin, Show- und Musicalstar, als Songwriterin, Drehbuchautorin und self kurzer Zeit auch als TV- und Filmproduzentin.

Audrey Landers arbeitete als Teenager in Soap-Operas, studierte an der Juilliard School in New York Musik und schloss mit 20 Jahren ihr Psychologiestudium an der Columbia Universität ab. Sie übernahm Gastrollen in zahlreichen US-Serien, bevor sie bei „Dallas“ landete. Unter mehr als 200 Bewerberinnen suchte sich der bekannte Hollywood-Produzent Leonard Katzmann **Audrey Landers** für seine Serie „Dallas“ aus und verpflichtete sie vom Fleck weg.

Zeitgleich zu „Dallas“ landete sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz Hits wie „**Manuel Good by**“, „**Sommernacht in Rom**“ oder „**Playa Blanca**“ und führte wochenlang die Charts an. Zahlreiche Gastauftritte im Fernsehen, bei der ARD, dem ZDF und ORF folgten. Sie war Stargast in der „**Peter Alexander Show**“, bei Dieter Thomas Hecks „**Melodien für Millionen**“, bei Karl Moiks „**Musikantenstadt**“, bei **Gisela Schüller** und **Michael Schanze**. Der unvergessliche **Harald Juhnke** holte das Multitalent **Audrey Landers** dreimal in seine TV-Show „**Willkommen im Club**“.

Sie stand mit Stars wie **Karel Gott**, **Vicky Leandros**, **Milva**, **Harry Belafonte**, **Roy Black**, **Howard Carpendale**, mit **Hildegard Knef**, **Hans Rosenthal** und vielen anderen Showstars und Schauspielern gemeinsam auf der Bühne und zusammen im Filmateller.

Das Allroundtalent im Weltklasseformat

„**Exklusiv**“ Magazin von RTL, in einer Produktion von ARD/ORF/MDR im „**Weihnachtsfest der Überraschungen 2007**“ mit Florian Silbereisen und 2008 drehte sie für die SAT1-Serie „**Tierreifer mit Herz**“ eine Folge von „Geschichten von Gut Alderbichl“ in Bayern.

Zuletzt sah man **Audrey Landers** im ZDF in „**Liebesgrübe mit Marianne & Michael**“, bei „**Willkommen bei Carmen Nebel**“ (musste wegen Krankheit absagen), in den „**Sommerfesten der Volksmusik**“ 2005 und 2006 mit **Florian Silbereisen**, im MDR-Magazin mit einer Homestory aus Florida/USA, im ARD/MDR-Infomagazin „**Brisant**“, im ZDF bei **Nina Ruge** in „**Hallo Deutschland**“, im

Beim deutschen Opernball 2008 in der Alten Oper Frankfurt/Main konnten 2300 Gäste, unter ihnen Schauspieler und Regisseur Professor Peter Weck, Herdenkönig Otto Kern, Popstar Bob Gelöf, Dieter Thomas Heck, Alexandra Kamp, Ministerpräsident Roland Koch, die Schauspielkollegen Franco Nero und Mark Keller zusammen mit Ball-Organisator Manfred Passau **Audrey Landers** neben Udo Jürgens als Stargast mit einem Strauß ihrer bekanntesten Lieder erleben.

Audrey Landers ist kaum noch aus der internationalen Musik- und Fernsehzene wegzudenken. Sie ist ein Weltstar, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht, ein Publikumsliebling und nach wie vor eine Augenweide für Jung und Alt.

Derzeit produziert sie in Florida/USA und in München mit ihrem executive Producer Horst Günther Möschner ihr drittes deutschsprachiges Soloalbum, welches im Frühjahr 2009 veröffentlicht wird.

Zeitgleich steht **Audrey Landers** in New York, Miami und Los Angeles/USA wieder vor der Filmkamera und dreht für das US-Fernsehen Networks die 13-teilige Krimiserie „**Burn Notice**“, in der sie die „**Veronica**“ spielt und den 20th Century Fox Kinofilm „**Bachelor Party**“, der voraussichtlich 2010 in die deutschen Kinos kommt. Zwischen durch wird **Audrey Landers** von Januar bis Mitte März 2009 mit ihrer Dinner-Musikshow „**Dinner for you**“ mit Europas Star-Virtuosen **Franz Lambert** an der WERSI-Orgel und anderen Showstars und Animationskünstlern auf Tournee gehen.

Zu ihrem 30-jährigen Bühnenjubiläum gastiert sie im Oktober und November 2009 mit dem Orchester Ambros Seelos, dem Showballett aus dem „Flamingo“-Hotel Las Vegas/USA und Überraschungsgästen der Showzone mit dem von Petra Sanchez kreierten Showprogramm „**Swing Time**“ - Jahre der Erinnerung in 20 Städten Deutschlands und Österreichs.

AUDREY LANDERS ist eben ein Multitalent, ein Weltstar, der mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht. Ein Weltstar „zum Anfassen“ - **AUDREY LANDERS**.

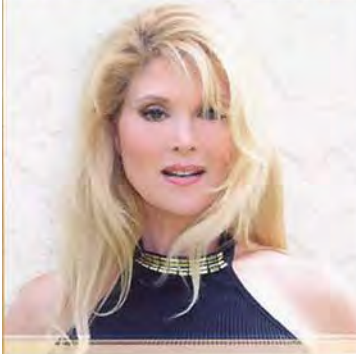


AUDREY LANDERS - Ein Weltstar zum Anfassen...



Tierretter mit Herz -
Geschichten von Gut Aiderbichl

AUDREY LANDERS
US-Star



Kontaktanschrift:
DJERBA MUSIC, INC. MUNICH
Musik- & TV-Produktion - Musikverlag
20 Sudentendeutschestr. München D-80937
Phone: +49(0)89-311.34.41 • Fax: +49(0)89-311.28.29
eMail: DjerbaMusic@aol.com

Booking Hotline:
Phone: +49(0)6035-181.21
eMail: info@atemberaubende-akzente.de

Fan-Club & Fan-Shop-Zentrale
Lars Kindler - Clubleiter
4 Lindenstraße, Bad Lauterberg-Osterhagen D-37431/Harz
Phone: +49(0)5524-6831 • eMail: L.Kindler@gmx.de

Gestaltung: Karin Hoppe grafikdesign
www.hoppe-grafik.de

Fotos: Erwin Schneider-Press /
Archiv Djerba Music

Grüße von Audrey Landers...

Audrey Landers

To the Dallas Fan Club -
Stuttgart

Wishing all my friends
+ fans in Germany

lots of Love!

Hope to see you soon!

Love,



Audrey Landers

Was macht Ken Kercheval?



Ken Kercheval, 75, mit "Contender" in einem Reitstall bei Los Angeles

Im Straßenfeger Dallas, weltweit die erfolgreichste TV-Serie der Achtziger, spielte er 13 Jahre lang Cliff Barnes, den nicht minder intriganten Widerpart des Ölbarons J. R. Ewing.

Ihnen wurden 1993 Teile der Lunge entfernt. Lungenkrebs. Trotzdem rauchen Sie wie ein Schlot...

Drei Schachteln pro Tag. Ich hab nie behauptet, dass ich alle Tassen im Schrank habe.

Selbst der militante Nichtraucher Larry Hagman konnte Sie nicht bekehren?

Nein! Ich habe ja auch nichts gesagt, wenn er

pro Tag seine Kiste Champagner getrunken hat.

Sie selbst wurden vor zwei Jahren wegen Trunkenheit am Steuer eingebuchtet...

Ich hatte mit Kumpeln in meiner Heimatstadt Clinton gebechert und wurde angehalten - der junge Cop wusste nicht, wer ich war. Die ganze Stadt war am nächsten Tag stinksauer, selbst der Polizeichef besuchte mich und rauchte Zigaretten mit mir auf dem Hof. Seitdem bin ich wieder trocken.

Arbeiten Sie noch viel?

In England stand ich letzten beiden Weihnachten in "White Christmas" auf der Bühne und hoffe, auch dieses Jahr wieder dort zu spielen. Manchmal werde ich auch noch als "Cliff Barnes" eingeladen, zu Firmenjubiläen oder so. Und ich engagiere mich für einen deutschen Tierschutzverein, der Pferde vom Schlachthof rettet. Gerne würde ich dort in der Nähe, in Garmisch, leben.

Was hält Sie davon ab?

Die Scheidung von meiner letzten Frau, die läuft seit sechs Jahren. Dauernd wechselt sie die Anwälte. Sie ist böse. Sobald die Scheidung durch ist, möchte ich nach Europa ziehen. Meine Freundin Petra lebt in Holland. Vielleicht heirate ich sogar ein viertes Mal.



Und 1978 als Cliff Barnes mit J. R. (Larry Hagman) und Sue Ellen (Linda Gray). Hagman und Kercheval sind die einzigen Schauspieler, die während der gesamten Serie dabei waren

Sie leidet an MS, richtig?

Ja. Aber seit wir zusammen sind, musste sie den Rollstuhl kaum benutzen. Wir tun einander gut. Auch wenn ich mich frage, was eine 37-Jährige mit so einem alten Knacker will. Ich bete, bevor wir gemeinsam ins Bett gehen...

Seit Kurzem wohnt Ihre 15-jährige Tochter Madison bei Ihnen: Wie lebt es sich mit einem Teenager unter einem Dach?

Ich genieße es. Maddy schläft die meiste Zeit, und wenn sie wach ist, muss ich sie ins Kino oder zum Shoppen fahren - typisch Teenager. Aber sie ist ein tolles Mädel. Ich habe mich schon nach Schulen für sie in Holland umgehört.

Sie haben sich als Schauspielschüler in New York mit Gelegenheitsjobs durchgeschlagen...

Ich habe alles verkauft, von Grabstätten bis hin zu Töpfen und Pfannen. Und arbeitete als Fotograf, machte die ersten Porträts von Gene Hackman, Dustin Hoffman und Robert Duvall.

Die allesamt Weltstars wurden: neidisch?

Nein, wir waren Freunde. Ich hatte dann ja auch großen Erfolg mit "Dallas", verdiente pro Jahr mehr als eine Million Dollar.

Was ist davon übrig?

Scheidungen sind teuer! Vieles ist weg, auch mein Packard Coupé von 1939. Aber wenn ich meine jüngsten Kinder aufs College schicke, verkaufe ich eben ein altes Gemälde oder eine Antiquität. Ein paar gute Stücke habe ich noch.

Zur Person

Ken Kercheval wurde am 15. Juli 1935 in Wolcottville, Indiana, geboren. Nach kleineren Rollen in Filmen und am Broadway kam 1978 der Durchbruch mit "Dallas": Kercheval spielte den leicht trottelligen Anwalt Cliff Barnes, den größten, aber stets unterlegenen Konkurrenten des Fieslings J.R. Auch privat musste der Schauspieler hart kämpfen: gegen Lungenkrebs, Alkoholismus und die Anwälte seiner drei Ehefrauen. Kercheval hat fünf Kinder und wohnt mit seiner jüngsten Tochter Madison in Northridge, Kalifornien.

Cliff Barnes war eine der meistbelächelten Figuren im TV. Nervte das nie?

Nein. Egal, wie oft Cliff auf die Schnauze fiel, er stand immer wieder auf. Nur mein Sohn Caleb litt: Er wurde am College immerzu "Loser" gerufen. Die deutschen Fans aber liebten mich, 80 Prozent der Fanpost kamen von ihnen.

Es gibt bei uns eine Band, Cliff Barnes and the Fear of Winning. Kennen Sie die?

Nein. Aber ich trete sofort mit denen auf. Ich wollte immer Sänger werden.

"Cliff Barnes" schaffte es in der letzten Folge immerhin zum US-Präsidenten.

Aber Cliff wäre kein guter Präsident geworden. Der hätte sich sofort betrunken.

J.R. spricht Deutsch

Das Berliner Synchronstudio Interopa Film wird 50

Berlin - Jede Woche gucken Millionen Bundesbürger US-Fernsehserien wie „CSI: New York“ oder „Grey’s Anatomy“ – aber bitte auf Deutsch. Dass die Verständigung klappt, dafür sorgt die Interopa Film GmbH.

In diesem Jahr feiert das Berliner Unternehmen, 1959 von Gert J. Weber gegründet, sein 50-jähriges Bestehen. Weber hatte zuvor den Konkurrenten Berliner Synchron mit aufgebaut, eröffnete dann aber sein eigenes Studio in Berlin-Neukölln.

Heute synchronisieren hier 30 Schnitttechniker, Aufnahme- und Produktionsleiter Serien sowie 20 bis 30 Kinofilme jährlich. Darunter Kassenschlager wie „Titanic“ oder Steven Spielbergs „München“. Schon in den siebziger Jahren sorgte Interopa dafür, dass Larry Hagman alias J. R. Ewing (Foto) aus „Dallas“ in Deutschland Deutsch sprach.



Die Arbeit der Studios hat sich aber verändert. Noch in den 50er Jahren übersetzten die Autoren beispielsweise „Hillstreet“ mit „Bergstraße“: Die Synchron-Ateliers versuchten damals, einen richtig deutschen Film zu schaffen. Heute ist ein gebräuchlicher Sprachfluss wichtiger als übertriebene Exaktheit. „Synchronisation ist dann am besten, wenn sie gar nicht auffällt“, sagt Thomas Braune, Geschäftsführer der Interopa.

In Deutschland gibt es rund 25 Synchronstudios. Interopa zählt zu den größten fünf. Die Berliner setzen im Jahr sechs Millionen Euro um, auch im ersten Halbjahr 2009 war die Auftragslage trotz Wirtschaftskrise stabil.

DALLAS

Die vollständige und bebilderte Geschichte des Ewing-Clans von
1860 bis in die Gegenwart

Vorwort

1. DAS VERMÄCHTNIS

Die Southfork Ranch

2. DIE FAMILIE

Die Ewings aus Southfork

John Ross Ewing
Eleanor Ewing Farlow
Clayton Farlow
J.R. Ewing
Sue Ellen Shepard Ewing
John Ross Ewing III
Garrison
Valene Clements Ewing
Lucy Ann Ewing Cooper
Raymond Krebbs
Donna Culver Krebbs
Bobby James Ewing
Pamela Jean Barnes Ewing
Christopher Shepard Ewing

3. DAS IMPERIUM

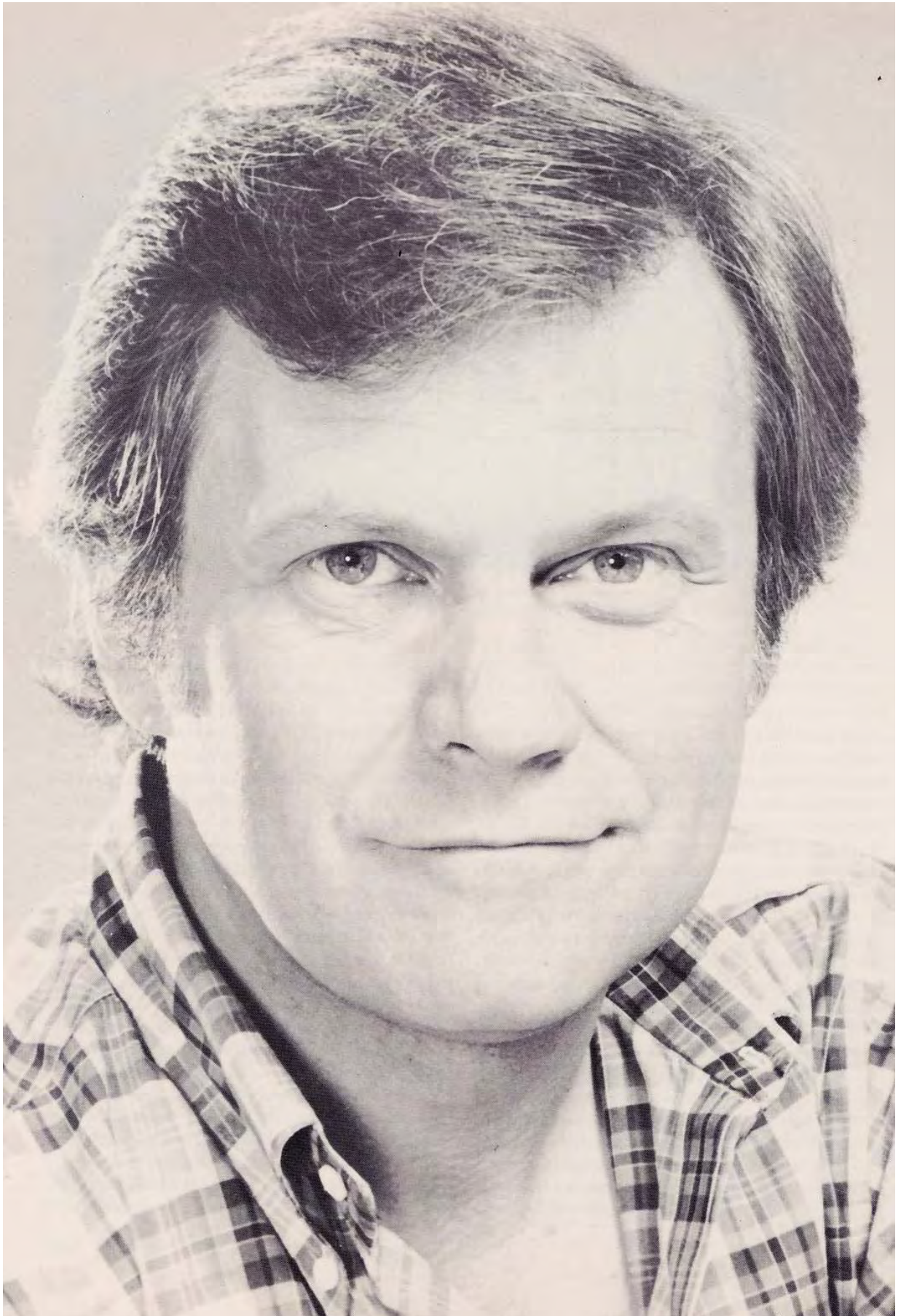
Ewing-Oil und die unabhängigen Ölgesellschaften von Texas

4. DIE FAMILIENFEHDE

Die Familie Barnes

Willard Barnes
Rebecca Barnes Wentworth
Clifford Barnes

(Fortsetzung)



A large, stylized handwritten signature in black ink that reads "Clifford Barnes". The letters are fluid and connected, with a prominent 'C' and 'B'.

«Manchmal glaube ich, dein Haß auf die Ewings ist eine Art Krebs, der deinen gesunden Menschenverstand nach und nach auffrißt.»

Bobby Ewing, 1978

Wenn Cliff Barnes mit großen Schritten und hoch erhobenem Kopf den Oil Baron's Club durchquert, könnte man meinen, er sei zum Erfolg geboren. Charisma, ein scharfer Verstand und Ehrgeiz sind die Eigenschaften, die ihn aus der Gefühlsarmut und finanziellen Enge, die seine Kindheit prägten, emporgebracht haben. Aber Cliff Barnes hat auch noch eine andere Seite, an der Unsicherheit, Angst vor Unzulänglichkeit und wachsende Einsamkeit Platz greifen und ihn zur Verzweiflung treiben.

Mit seinem beruflichen und seinem Privatleben ist es ebenso auf und ab gegangen wie mit seinem Selbstwertgefühl. Von dem Tag an, an dem er sein Jura-Examen absolvierte, schien er eine vielversprechende Karriere vor sich zu haben – als Anwalt, dann als Politiker und schließlich als Geschäftsmann –, aber irgend etwas geriet ihm immer in die Quere. Jedesmal, wenn er gerade Erfolg hatte, wurde er aus dem Glanz seines beginnenden Ruhms gerissen und in relative Dunkelheit zurückgestoßen – hin und zurück, auf und ab –, während sich die Leute in Dallas fragten: «Was ist denn diesem Barnes-Burschen schon wieder zugestoßen?»

Wenn ihm etwas zugestoßen ist, so hatte das meist mit J. R. Ewing zu tun, dem Sohn von Jock Ewing, mit dem Cliffs Vater über fünfzig Jahre hinweg eine erbitterte Fehde ausgefochten hatte. Während viele Leute in Dallas – vor allem die Ewings und ihre Freunde – mutmaßen, Cliff liege es im Blut, immer wieder Unglück über sich und die Seinen zu bringen, ist Cliff davon überzeugt, daß fast immer J. R.s Mächenschaften dahinterstecken – in Anbetracht der Gnadenlosigkeit, mit der er Cliff oder jeden anderen, der sich ihm in den Weg

stelle, zerstöre, könne man nun annehmen, daß der Meuchelmord J. R.s Lieblingshobby sei. Cliff hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Rechnung mit J. R. zu begleichen und die lange Liste der den Barnes von den Ewings zugefügten Missetaten zu beschließen.

Cliff Barnes ist der einzige Sohn von Willard «Digger» Barnes und Rebecca Barnes Wentworth. Er kam zwei Wochen zu früh auf die Welt und hätte sein Debüt fast im Taxi auf dem Weg ins Krankenhaus gegeben. Dies sollte nicht Cliffs letzte Entscheidung bleiben, die seine Mitmenschen unvorbereitet traf: es kennzeichnet ihn geradezu, daß er in seinem Lebensplan jederzeit ebenso kurzfristige wie weitreichende Änderungen vornimmt.

Er war fünf Jahre alt, als die Barnes nach Corpus Christi zogen, wo seine Schwester Pamela geboren wurde. Und er war kaum älter, als seine Mutter verschwand. Jahre später sagte er: «Ich kam eines Tages von der Schule nach Hause, und sie war verschwunden. Daddy sagte, sie sei im Krankenhaus. Kurze Zeit später brachte er uns zu Tante Maggie. Ich erinnere mich noch, daß ich anfangs ziemlich viel um sie weinte.» Später erzählte Digger seinem Sohn, seine Mutter sei gestorben, was dieser bis weit über sein dreißigstes Lebensjahr hinaus glaubte.

Cliff lernte schnell und mühelos lesen; zeit seines Lebens vergrub er sich lieber in Bücher als Sport zu treiben. Er war ein Musterschüler, immer Klassenbester. Und er war ein Tagträumer. Er träumte von Reichtum und Macht, und in den Jahren von Diggers verbitterten Alkoholexzessen träumte er davon, die Ewings in die Knie zu zwingen, um seinen Daddy glücklich zu ma-



Margaret Barnes oder Tante Maggie, die Cliff und Pam großzog.

chen. In Wirklichkeit glich sein glühendster Wunsch dem seines Vaters aufs Haar: nämlich Rache zu nehmen. Immer wieder malte er sich aus, wie das Leben sein könnte, wenn Jock Ewing nicht Diggers Vermögen gestohlen hätte. Cliff wußte, daß er ein Anrecht auf dieses Vermögen hatte, aber es war an ihm herauszufinden, wie es durchgesetzt werden konnte.

Er bekam ein Stipendium der Universität von Texas in Austin, wo er im Hauptfach politische Wissenschaften studierte und nebenbei als Aushilfskellner in der Cafeteria arbeitete. Er hatte nur wenige Freunde und ging selten mit Mädchen aus, da er es vorzog, sich auf sein Studium zu konzentrieren. Doch trotz seiner Neigung, den einsamen Wolf zu spielen, wurde er bisweilen von einem unbestimmten, aber tiefsitzenden Schmerz heimgesucht, wenn er seinen Klassenkameraden Bobby Ewing beobachtete. Cliff wußte, daß er sich hinsichtlich Intelligenz und gutem Aussehen in nichts von Bobby unterschied, doch dieser Ewing sah den gesamten Campus als sein persönliches Königreich an und hatte ein Millionenvermögen und eine der mächtigsten Familien von Texas im Rücken, was ein sehnüchziges Verlangen in Cliff emporsteigen ließ, da er buchstäblich auf sich selbst angewiesen war. Cliff haßte Bobby nicht, obwohl er sich Mühe gab. Es war

nichts Hassenswertes an ihm, aber seine Beliebtheit, seine verrückten Anzüge, sein Wagen, seine Mädchen, seine sportlichen Fähigkeiten: all dies erschien Cliff als eine Anhäufung von Reichtümern und Talenten, die Bobby nicht verdiente. Deshalb versuchte Cliff, ihn einfach zu ignorieren, wenn er in der Cafeteria sein schmutziges Geschirr abräumte und es auf sein Tablett häufte. Irgendwann würden Zeit und Ort günstiger sein, um die alte Rechnung mit den Ewings zu begleichen.

Er machte sein Examen mit Auszeichnung und bekam ein Stipendium der juristischen Fakultät der Universität von Texas. Nach dem Examen fand er eine Anstellung als Anwaltsgehilfe in einem angesehenen Rechtsanwaltsbüro in Dallas und verliebte sich in eine junge Frau namens Jenny Ames, die dort als Sekretärin arbeitete, um sich das Geld für ihr Studium zu verdienen. Sie zogen zusammen, und Cliff hegte bereits den Gedanken, sie zu heiraten. Jenny machte ihn glücklich, bei ihr fühlte er sich lebendig. Seine Zukunft schien voller glänzender Möglichkeiten, und die Düsternis, die in seiner Kindheit geherrscht hatte, schien sich allmählich aufzuhellen. Das Glück des Paares geriet jedoch jäh in Gefahr, als Jenny merkte, daß sie schwanger war. Cliff wollte sie heiraten und das Kind haben, doch Jenny war der Meinung, sie sei noch nicht reif für die Ehe. Vor allem sei sie noch viel zu jung für ein Kind, kurz, sie sei entschlossen, zuerst zu studieren. Schließlich gab Cliff ihr widerstrebend das Geld für die Abtreibung, die in Texas damals noch illegal war. Dann traten ernste Komplikationen auf; Jenny bekam starke Blutungen, und eine falsche medizinische Behandlung führte dazu, daß sie an den Folgen der Abtreibung starb.

Für Cliff war diese Tragödie ein schwerer Schlag, von dem er sich erst nach Jahren erholte. Fast zehn Jahre lang schreckte er vor jeder neuen Bindung an eine Frau zurück. Nur seine Arbeit gab ihm Halt; er widmete sich ihr vollkommen. Die Arbeit im Anwaltsbüro erwies sich auf die Dauer als zu eintönig für sein Temperament. Er sehnte sich danach, eine Rolle in der «wirklichen» Welt, der Welt der sozialen Gemeinschaft der Menschen, zu spielen. Er beschloß zu kündigen und es mit der Politik zu versuchen. Er nahm eine Anstellung beim Staat Texas an und erwarb sich einen eindrucksvollen Ruf, indem er zahlreiche Korruptionsaffären bei den unabhängigen texanischen Ölgesellschaften aufdeckte. Es war kein Zufall, daß seine Nachforschungen häufig die Firma Ewing Oil zum Ziel hatten.

Im Herbst 1978 kandidierte Cliff mit einem ökologisch orientierten Programm für einen Sitz im US-Senat. Sein wichtigstes Wahlversprechen lautete, daß



*Cliff und seine Schwester Pamela
im Jahre 1978*

er die überhand nehmenden Ölbohrungen stoppen wollte, die in ganz Texas, vor allem in den Naturschutzgebieten, Fauna und Flora bedrohten. Der Wahlkampf war hart, doch Cliffs Kampagne kam gut an, und als die Wahl näher rückte, lag er in den Meinungsumfragen weit vor seinem Gegner Martin Cole, der von den Ewings unterstützt wurde. Und dann die Katastrophe – eine kleine Aufmerksamkeit seitens eines gewissen Mister J. R. Ewing. J. R. hatte alles über die Tragödie mit Jenny Ames herausgefunden und das gesamte Material der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wobei Cliff nicht gerade gut wegkam: Er hatte seine Freundin auf dem Gewissen, weil er sie gezwungen hatte, bei einem «Schlächter» eine Abtreibung vornehmen zu lassen. Cliff stellte sich den Vorwürfen und erklärte die Dinge aus seiner Sicht, doch es blieb ihm nichts anderes übrig, als das Rennen aufzugeben.

Dennoch war die Wahlkampagne für Cliff nicht ganz umsonst gewesen. In ihrem Verlauf hatte er die schöne Sue Ellen Ewing kennengelernt und sich in sie verliebt. Gewöhnlich hätte er sich wohl nicht mit einer verheirateten Frau eingelassen, aber die Tatsache, daß sie ausgerechnet J. R.s Frau war, wirkte wie ein rotes Tuch auf ihn und goß sicherlich Öl auf die Flamme seiner bereits heftig entbrannten Leidenschaft. Als Sue Ellen merkte,

daß sie ein Kind erwartete, war Cliff überglücklich und fing sofort an, Pläne für eine Zukunft mit ihr und mit – wie er glaubte – seinem Kind zu schmieden. Als J. R. von dem Verhältnis erfuhr, erpreßte er Cliff, so daß dieser sich vorübergehend zurückziehen mußte.

Cliff machte sich von neuem an die Untersuchung eines Korruptionsfalles bei Ewing Oil und versicherte sich der Hilfe von Julie Grey, J. R.s ehemaliger Sekretärin. Julie wollte ihm einen Ordner mit wichtigen Akten aushändigen, doch als Cliff in ihrer Wohnung eintraf, war sie ermordet worden. J. R. tat das Seine, um Cliff das Verbrechen anzuhängen. Er wurde verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Bobby Ewing trat jedoch als Entlastungszeuge auf den Plan, und schließlich wurden die wahren Mörder verhaftet: Jeb Ames und Billie Joe Garr, Geschäftsfreunde von J. R.

Cliffs Karriere verlief steil nach oben, als er zum Leiter des Amtes für Landesverwaltung ernannt wurde. Diese äußerst einflußreiche Behörde koordinierte und genehmigte sämtliche Vorhaben, die die Oberflächenstruktur oder die geologische Beschaffenheit texanischen Bodens in irgendeiner Weise veränderte. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörte auch die Verteilung von Bohrlizenzen. Cliff nutzte seine Macht geschickt. Sein wichtigstes Anliegen war es, Ewing Oil auf die Finger



1979: Cliff, dem es nie an weiblicher Gesellschaft mangelt, wird von der ausgelassenen Julie Grey geweckt. Julie war jahrelang J. R.s Sekretärin und Geliebte gewesen, doch zum Zeitpunkt ihrer Ermordung hatte sie Cliff beim Sammeln von Beweismaterial gegen Ewing Oil geholfen.

zu sehen. Und indem er J. R. geschäftlich in Bedrängnis brachte, hoffte Cliff, seinen Widerstand gegen Sue Ellens Auszug zu brechen.

Es gibt Leute, die meinen, Cliff habe seine Macht zu persönlichen Zwecken mißbraucht. Er beschied sämtliche Anträge der Firma Ewing Oil für neue Bohrlizenzen abschlägig und begann schließlich sogar, bestehende Bohrlöcher zu schließen. Doch Cliff wies mit einigem Recht darauf hin, daß er immerhin gegen J. R.s illegale Aktivitäten vorgehen müsse: Erpressung, Bestechung von Politikern, rücksichtslose Behandlung von Ranchern und Korruption jeglicher Art, davon lebte dieser Schurke. Wenn man Ewing Oil vernichten mußte, um der Korruption ein Ende zu setzen, dann war das eben nicht zu ändern.

In Cliffs Privatleben jedoch lag einiges im argen. Sue Ellen wurde wie eine Gefangene in Southfork festgehalten, ihr Alkoholkonsum nahm beängstigende Formen an. Dann schaffte J. R. sie in ein Sanatorium, und Cliff konnte nichts dagegen unternehmen. Als Sue Ellens Sohn zur Welt kam (sie waren so unverschämt, ihn John Ross Ewing III zu nennen), war Cliff entschlossener denn je zuvor, J. R. zu vernichten und Sue Ellen und seinen Sohn zurückzuholen.

Im Herbst 1979 wurde Cliff von der Dallas Civic Group zum Mann des Jahres gewählt. Das war ein Beweis für seine Popularität, und ein junger Rechtsanwalt namens Alan Beam demonstrierte ihm, wie sich diese Beliebtheit in politische Erfolge ummünzen ließe. Man trug ihm an, für einen Sitz im Kongreß zu kandidieren. Nach gründlicher Überlegung trat Cliff von seinem Po-

sten im Amt für Landesverwaltung zurück, um genügend Zeit für den Wahlkampf zu haben, und ernannte Alan Beam zum Leiter des Wahlkampfbüros. Doch nun geriet Cliffs Leben sowohl beruflich als auch privat in eine tiefe Krise.

Der wieder einmal betrunkene Digger verkündete der Presse, in Wahrheit sei Cliff der Vater von John Ross, was eine Reihe von Prozessen zwischen den Barnes und den Ewings nach sich zog. Mit Hilfe von komplizierten Bluttests fand man heraus, daß J. R. und nicht Cliff der Vater von John Ross war. Cliff ärgerte sich zwar, war aber auch ein wenig erleichtert, denn das hieß, daß der kleine Junge nicht an der furchtbaren Neurofibromatose erkranken konnte, die Cliff – wie er seit kurzem wußte – übertrug. Leider würde Cliff nun niemals ein Kind zeugen können; deprimierende Zukunftsaussichten.

Cliff hatte liberale Wahlkampfziele auf seine Fahnen geschrieben und meinte, die verschiedenen Minderheiten im Land würden ihm ein solides Stimmenpolster verschaffen. Er war gegen das umweltverschmutzende Öl und gegen die Kernenergie, und seine Reden wurden mit lautstarker Begeisterung aufgenommen. Doch plötzlich ging in seiner Wahlkampfkasse das Geld aus. Es war einfach alle. Schon bald fand Cliff heraus, daß Alan Beam in Wirklichkeit für J. R. arbeitete und daß J. R. Cliffs Wahlkampagne finanziert hatte, um ihn aus dem Amt für Landesverwaltung wegzulocken. Sobald er dort gekündigt hatte, entzog J. R. ihm das Geld, und Cliffs Anhänger, die hauptsächlich aus den ärmeren Bevölkerungsschichten stammten, konnten den Verlust

Mit seinem guten Aussehen, seinem Charme und seinem seriösen Ruf hatte Cliff eine vielversprechende politische Karriere vor sich, bis J. R. Ewing dazwischenfunkte.

nicht wettmachen. Cliff war wieder einmal gezwungen, den Wahlkampf abzubereiten. Einmal mehr verdankte er J. R. Ewing einen entscheidenden Knick in seiner Karriere.

Cliff hatte das Gefühl, nirgendwo hinzugehören. Es fiel ihm schwer, eine ihm gemäße Anstellung zu finden. Im Frühjahr 1980 bekam er den Posten eines stellvertretenden Bezirksstaatsanwalts für den Bereich von Dallas. Die Arbeit war unter keinen Umständen mit seiner Funktion im Amt für Landesverwaltung zu vergleichen, bot aber doch einige Entfaltungsmöglichkeiten und Gelegenheit, den Ewings Ärger zu machen.

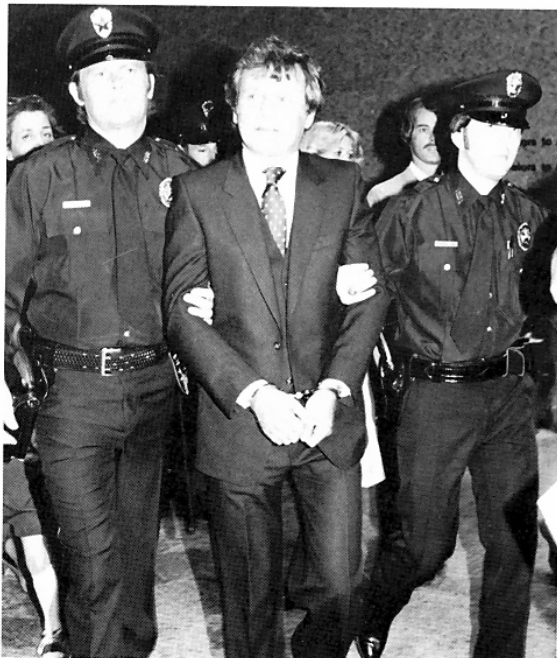
Der Fall, mit dem Cliff Jock Ewing ein für allemal zu erledigen gedachte (der Mord an Hutch McKinney im Jahre 1952), erwies sich allerdings als Bumerang und schadete den Barnes enorm. Als das Skelett des ermordeten Verwalters in Southfork entdeckt wurde, sammelte Cliff zwingende Indizienbeweise. Er rekonstruierte die Tatumstände bis hin zu McKinneys Gesichtsausdruck im Augenblick des Todes, die durch genaue forensische Untersuchungen des Totenschädels rekonstruiert wurden. Alles deutete darauf hin, daß



Jock den Mord begangen hatte: die Kündigung McKinneys, die beiden Auseinandersetzungen zwischen ihnen, Jocks Revolver als Mordwaffe, doch auf dem Totenbett gestand dann Cliffs eigener Vater den Mord.

Diggers Tod schmerzte Cliff zutiefst. Obwohl er, solange Cliff sich erinnern konnte, nicht viel mehr als ein Trunkenbold gewesen war, hatte er Cliff doch immer wieder angestachelt, etwas aus sich zu machen. Und Cliff hatte sich immer gewünscht, stellvertretend für seinen Vater Erfolg im Leben zu haben, und gelobt, diesen Erfolg im Gedächtnis an seinen Vater herbeizuzwingen.

Doch inzwischen trafen ihn noch zwei Schicksalsschläge. Im Herbst 1980 wurde er wegen versuchten Mordes an J. R. verhaftet, und obwohl sich seine Unschuld schon bald herausstellte, ruinierte dieser Zwischenfall seine berufliche Karriere bei der Staatsanwaltschaft. Und dann brannte Sue Ellen auch noch mit



1980: Cliff wird von der Polizei abgeführt; man beschuldigt ihn des versuchten Mordes an J. R. Ewing. Doch schließlich stellte sich heraus, daß er unschuldig war.



1981: Die hübsche Sängerin Afton Cooper in der Lounge des Stardrift-Hotels. Sie war insgeheim für J. R. Ewing tätig; außerdem schlief sie mit ihm.

diesem Rodeostar nach San Angelo durch. Aber, so tröstete Cliff sich, zumindest hieß das, daß J. R. sie auch nicht haben konnte.

Eines Tages kreuzten sich die Wege Cliffs und der jungen, hübschen Donna Culver. Sie hatten sich an der Universität von Texas kennengelernt und stimmten in ihren politischen Überzeugungen überein. Donna verschaffte ihm einen Job als Wahlkampfmanager ihres Stiefsohnes Dave Culver, der für einen Sitz im US-Senat

kandidierte. Bald entstanden zarte Bande zwischen Cliff und Donna. Als Culver die Wahl gewann, wurde sein Sitz im Senat von Texas vakant. Cliff ging davon aus, daß ihn der Parteiausschuß zur Kandidatur auffordern würde, doch statt dessen bat er Donna, die jedoch verzichtete und Bobby Ewing vorschlug. Cliff fühlte sich zurückgesetzt und war zutiefst verletzt. Als er Donna zur Rede stellte, antwortete sie ihm: «Cliff, erinnerst du dich noch daran, daß du einmal gesagt hast, du wärest ein großartiger zweiter Mann? Du hast recht, du bist ein großartiger zweiter Mann. Man glaubt dir eben ganz einfach nicht, daß du ein großartiger erster Mann bist.» Das war offensichtlich auch persönlich gemeint, denn Donna ließ ihn jetzt abrupt zugunsten von Ray Krebbs fallen.

Nachdem Bobby Ewing die Wahl gewonnen hatte, wurde Cliff jedoch zu aller Überraschung zu seinem Rechtsberater ernannt. Im Frühjahr 1981 war Cliff gerade damit beschäftigt, Beweise für J. R.s Verwicklung in einen Putsch in Asien zusammenzutragen, als Rebecca Wentworth sich auf dramatische Weise als seine Mutter zu erkennen gab.



Afton bedenkt Cliff bei ihrer ersten Begegnung im Club mit einem strahlenden Lächeln. Ursprünglich interessierte sich Cliff lediglich für Aftons Beziehung zu J. R., doch dann dauerte es nicht lange, bis er sich in sie verliebte.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Show Must Go On

Ein Remake soll nun auch Dallas wiederbeleben

Remakes sind in den USA zur Zeit absolut in Mode. Erst im kommenden Monat werden mit "V" und "The Prisoner" zwei weitere Remakes von absoluten Kultserien folgen. Mit "Melrose Place" ist vor wenigen Wochen erst ein weiteres gestartet, wenn auch mit wenig Erfolg.

Nun soll wohl ein weiteres spektakuläres Remake folgen, denn auch "Dallas" soll wiederbelebt werden. Im

Mittelpunkt der Neuauflage soll die neue Generation der Familie in Person von John Ross III. und Christopher Ewing stehen.



Produzieren wird die Neuauflage von "Dallas" Warner Brothers, mit dem Kabelsender TNT ist auch schon ein ausstrahlender Sender gefunden. Die ehemaligen "Dallas" Stars Larry Hagman (J.R. Ewing), Patrick Duffy (Bobby Ewing) und Linda Gray (Sue Ellen Ewing) sollen einer Neuauflage bereits zugestimmt haben und in Gastrollen zu sehen sein.

Club-Event 2009

Ein Ausflug ins Allgäu mit Sommerrodelbahn und Haxe

Am Samstag, 1. August 2009 war's endlich mal wieder soweit: unser berühmter Bistro-Doppeldecker startete zu einem unvergesslichen Ausflug ins Allgäu. Der Ausflug dauerte zwölf Stunden und wir besuchten die Sommerrodelbahn in Nesselwang, die wir exklusiv für unsere Mitglieder reserviert hatten, und den Haxenwirt in Wertach.



Nachfolgend findet ihr ein paar Schnappschüsse von unserem diesjährigen Ausflug:









Cliff Barnes fleht

Lasst mich beim deutschen „Dallas“ mitspielen!



Eine superreiche Familie, intrigante Machtspiele und Affären. Am 6. Juli startete das deutsche „Dallas“ – und zwar mit großem Erfolg!

Fast fünf Mio. Zuschauer sahen den Pilotfilm zur ARD-Serie „Geld.Macht.Liebe“ (montags, 20.15 Uhr).

Und auch ER schaute sich

die Sendung an: Ken Kercheval (73), der ewige Verlierer Cliff Barnes aus dem US-Original.

„Eine tolle Serie. Gebt mir eine Gastrolle im deutschen "Dallas". Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen“, sagt Ken Kercheval flehend zu BILD.

13 Jahre lang kämpfte er als Cliff Barnes glücklos gegen Fiesling J.R. Ewing. Auch privat lief bei Kercheval, der mit seiner Tochter Madison (16) in Los Angeles lebt, nicht alles rund: Drei Scheidungen und fünf Kinder kosteten viel Geld. Er kämpfte gegen Lungenkrebs und Alkoholismus.

Kann Ken Kercheval bei „Geld.Macht.Liebe“ mitspielen?

Produzent Gerald Podgornig: „Das ist super. Wir sind sehr angetan, ihm eine Gastrolle zu schaffen.“ Und wenn er Durst hat, am Set ist bestimmt auch für Wasser gesorgt...



www.geldmachtliebe.tv/

ENDE

